

Dringliches Postulat 200

Eingang Stadtkanzlei: 26. April 2018

Kein Denkmal für überholtes Weltbild auf dem Kornmarkt

Mitte April wurde öffentlich bekannt, dass die Stadt Luzern die Errichtung eines Maskenturms von Charles Gerig auf dem Kornmarkt unterstützt. Das Baugesuch liegt bereits auf und die Frist für eine Einsprache läuft noch bis am 2. Mai 2018. Die Akzeptanz der Stadtverwaltung gegenüber dem Projekt erstaunt, wurde doch dasselbe Projekt in der Vergangenheit von der Kunstkommission bereits zweimal abgewiesen. Beim aktuellen Vorhaben wurde gemäss Aussagen des Stadtarchitekten jedoch die Kunstkommission nicht miteinbezogen (siehe Zentralschweiz am Sonntag vom 22.04.2018).

Angestossen wird das Projekt im öffentlichen Raum von der Maskenliebhaber-Gesellschaft. Als Geschenk an die Stadt Luzern würde in der Altstadt ein Fasnachtswahrzeichen als Brunnen errichtet. Von verschiedenen Fachleuten wurde gegenüber dem Projekt bereits harte Kritik geübt (siehe Hochparterre – Magazin für Architektur, Planung und Design, 20.04.2018).

Mit dem geplanten Brunnenprojekt kann sich die Maskenliebhaber-Gesellschaft als privater, rein männlicher Verein im öffentlichen Raum selbst ein Denkmal setzen. Der Verein orientiert sich gemäss seinem Leitbild an einem «freisinnig-liberalen Welt- und Gesellschaftsbild». Und aufnahmeberechtigt sind ausschliesslich «gleich gesinnte Schweizerbürger». Laut ihrem Gründungsgedanken sieht sich die «Bruderschaft» als eine der freisinnigen Partei nahestehende bürgerliche Vereinigung.¹

Denkmäler oder Wahrzeichen im öffentlichen Raum haben eine ausserordentliche historische und gesellschaftspolitische Bedeutung. Einerseits kann ein Denkmal zur Erinnerung eines bestimmten Ereignisses errichtet werden (z. B. Löwendenkmal). Andererseits kann es jedoch auch aus einem erhaltenen Kunstwerk bestehen, welches für eine bestimmte Erinnerungskultur aus früheren Zeiten Zeugnis ablegt (z. B. Gemälde auf der Kapellbrücke).

Die Postulanten stehen dem durch das Denkmal postulierten nationalistischen und sexistischen Gesellschafts- und Weltbild kritisch gegenüber. Ebenso widerspricht es wesentlichen Leitsätzen

¹ <http://web.mlg.ch/leitbild.php> [23.04.2018].

der Stadt Luzern.² Somit ruft ein vor dem Rathaus und mitten in der Altstadt platziertes, derart dominantes Denkmal geradezu nach einer breit geführten öffentlichen Debatte.

Die Postulanten bitten den Stadtrat deshalb, auf das Geschenk der Maskenliebhaber-Gesellschaft zu verzichten.

Gianluca Pardini und Simon Roth
namens der SP/JUSO-Fraktion

² «Gesellschaftliche Solidarität bezieht sich nicht nur auf Einheimische, sondern auch auf Zugewanderte, [...]» Siehe Gesamtplanung Stadt Luzern 2017–2021, Kapitel «Gesellschaftliche Herausforderungen», S. 9.